

14.1.2023

Casino-Initiative – um was es geht!

Namhafte Gegner der Casino-Initiative loben die Casino-Branche in höchsten Tönen. Statt Verbotskultur soll Prävention die fehlgeleitete Casinopolitik und die Risiken, welche diese Branche für Liechtenstein mit sich bringt, richten. Genau dort liegt aber das Problem. Das Zügeln der Casinobranche, wie von der Regierung beabsichtigt, trägt den Keim des Scheiterns in sich, da dieses Unterfangen der hochgehaltenen liberalen Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung Liechtensteins widerspricht. Eine Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung ist nur so liberal, wie internationales Recht es zulässt. Das sollte Liechtenstein aus der Geschichte des Bankkundengeheimnisses und der steuerfreien Sitzgesellschaften gelernt haben. Liechtenstein ist also nicht der «Wilde Westen», in dem sich eine Branche austoben kann, sondern muss, wie alle Rechtsstaaten, jeden gefährlichen Wildwuchs in die Schranken weisen. Solch einen Casino-Wildwuchs erlaubt das seit 2016 geltende GSG (Geldspielgesetz) und damit auch die weiteren absehbaren und noch unabsehbaren Folgen. Die Casino-Initiative richtet sich also nicht gegen ein (1) konzessioniertes Casino in Liechtenstein, wie es im GSG von 2010 einmal vorgesehen war, sondern gegen die seit 2016 eingetretene Entwicklung zum Las Vegas der Alpen!

Sollte das Volk das nicht wollen, gibt es rechtsstaatlich gesehen leider nur noch das Verbot in der Verfassung.

Walter Meier
Städtle 4, Vaduz